



WELTGEBETSTAG 2024

„...DURCH DAS BAND DES FRIEDENS“



Wir beten mit den Worten
palästinensischer Christinnen
für Frieden in Nahost

Wo wir als ökumenische Weltgebetstags-Gruppe stehen

Der Terroranschlag der Hamas am 7. Oktober 2023 und der anschliessende Krieg erschüttern den Nahen Osten, aber auch uns. Die politische Situation macht klar, dass eine Lösung des seit Jahrzehnten schwelenden Konflikts dringlicher ist denn je.

„...durch das Band des Friedens“

Die Liturgie zu diesem Gottesdienst haben Christinnen aus Palästina bereits vor zwei Jahren vorbereitet. Als Weltgebetstags-Gruppe wollen wir die Anliegen der christlichen Schwestern aufnehmen und mit ihnen beten. Dabei stellen wir das Existenzrecht Israels nicht in Frage.

„...durch das Band des Friedens“

Sally Azar, Palästinenserin, Pastorin der evangelisch-lutherischen Kirche in Jordanien und dem Heiligen Land und Mit-Autorin der Liturgie, schrieb am 13. Oktober 2023 an alle Weltgebetstags-Komitees:

„Das Leid und der Verlust von unschuldigen Menschenleben in dieser Region sind ein Grund für tiefe Trauer und ein Aufruf zum Handeln für Frieden und Mitgefühl. Wir appellieren an alle beteiligten Parteien, Dialog, Verständnis und Versöhnung den Vorrang zu geben als Weg zu dauerhaftem Frieden und Gerechtigkeit. In diesen schwierigen Zeiten sollten wir uns daran erinnern, dass die gemeinsame Erfahrung des Menschseins Grenzen und politische Differenzen übersteigt. (...) Während wir den Weltgebetstag Palästina vorbereiten, gelten unsere Gedanken und Gebete den leidenden Menschen in Israel und Palästina, und wir halten an der Hoffnung fest, dass die Menschen in diesem Land eines Tages den Frieden und den Wohlstand genießen werden, den sie zu Recht verdienen.“

So haben wir als Gruppe entschieden, mit den Worten der palästinensischen Christinnen für den Frieden in Palästina und Israel zu beten. Im Wissen darum, dass sich auf beiden Seiten Menschen nach sa'laam und shalom im umfassenden Sinn sehnen.

Ökumenisches Gebet

Freitag, 1. März 2024, 18.00 Uhr

Nydeggkirche Bern

(Nydeggstalden 9, 3011 Bern)

Anschliessend sind alle herzlich ins
Kirchgemeindehaus zu einem Imbiss eingeladen

Es freuen sich auf Sie:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden Frieden, Heiliggeist, Nydegg,
Paulus, Petrus, Evangelisch-lutherische Kirche, Römisch-katholische Pfarrei
Dreifaltigkeit, Christkatholische Kirchgemeinde und Heilsarmee.

Ökumenischer Weltgebetstag - Entstehung und Anliegen

Der ökumenische Weltgebetstag ist eine christliche Frauenbewegung, die vor gut 100 Jahren gegründet worden ist und heute als die grösste ökumenische Bewegung von Frauen gilt. Der erste Weltgebetstag wurde 1927 in knapp 30 Ländern in Asien, Afrika, Nord- und Südamerika, der Karibik und Europa durchgeführt. Er wird immer am ersten Freitag im März im Rahmen eines Gottesdienstes gefeiert, zu dem auch Männer und Kinder eingeladen sind.

Die Gesamtverantwortung trägt ein internationales Komitee, das mehrere Jahre im Voraus das Land und die Themen der Liturgie festlegt. Frauen aus verschiedenen christlichen Kirchen des jeweiligen Landes bereiten die Liturgie vor, die dann in allen Ländern verwendet wird. Dadurch kommen unterschiedliche Glaubens- und Gebetsformen zum Zug.

Die Liturgien spiegeln die Geschichte und Kultur der Herkunftsländer, die Lebensrealitäten und sozialen Probleme sowie die religiösen Fragen der Frauen, die sie verfassen, wider. Daher das Weltgebetstags-Motto „informiertes Beten - betendes Handeln“.

Das internationale Komitee des Weltgebetstages hat 2017 Palästina zum Weltgebetstagsland 2024 bestimmt. Die Liturgie entstand vor zwei Jahren und wurde nach den Ereignissen des 7. Oktobers 2023 überarbeitet.

Mit der Weltgebetstags-Bewegung eng verknüpft sind sorgfältig ausgewählte soziale Werke, die während des Jahres den Schwerpunkt der Bewegung bilden. Sie sind Zeichen des praktischen Handelns, das aus dem Beten folgt. Die Kollekte des Gottesdienstes kommt Frauenprojekten in aller Welt zugute.